

# „Mit dieser Völkerverständigung ist ein Traum in Erfüllung gegangen“

Höchste ukrainische Auszeichnung  
„Orden für Verdienste III. Grad“ verliehen

Mit der höchsten Auszeichnung der Ukraine, dem Orden für Verdienste - III. Grades, ist jetzt der Vorsitzende des Vereins „Brückenschlag Ukraine“, Professor h.c. Karl-Hermann Krog, geehrt worden. Der ukrainische Botschafter Andry Melkyn überreichte Krog in der ukrainischen Botschaft in Berlin diese hohe Auszeichnung für die erfolgreiche und aktive Arbeit zur Völkerverständigung zwischen Deutschland und der Ukraine. „Damit wurde für mich die nunmehr 25jährige Arbeit unseres Vereins gewürdigt. Die Herzenswärme, die unserer 17köpfigen Delegation bei dem kürzlich erfolgten Besuch in Lutsk in der Gebietskörperschaft Wolhynien entgegenschlug, war überwältigend“, sagte Karl-Hermann Krog gegenüber dem STADTGESPRÄCH.

16.07.16



Beim Jahreskulturfest im Stadttheater von Lutsk erhält Karl-Hermann Krog von Ukrainern ein Tuch mit Brot und Salz überreicht. Dieses Jahresfest wurde extra zum Besuch der deutschen Delegation gefeiert.

Artikelveröffentlichung mit Dank an das „Stadtgespräch“ v. 16.07.16  
www.stadtgespraech-online.com

Beim Empfang des Gouverneurs Volodymyr Hunchyk, der von vier Fernsehkameras verfolgt wurde, erfuhr die Delegation des Vereins, welchen Stellenwert sie mittlerweile in der Ukraine genießt. „Der Verein „Brückenschlag“ ist in der ganzen Westukraine als helfende Hand bekannt“, lobte der Gouverneur das Engagement der deutschen Gäste.

Außenminister Frank-Walter Steinmeier hatte im vergangenen Jahr Karl-Hermann Krog ins Auswärtige Amt eingeladen und ihn gebeten, den Kabinetts-

beschluss der Bundesregierung, der Ukraine zu helfen, durch Aktivitäten des Vereins „Brückenschlag“ zu unterstützen. Daraus ist im vergangenen Jahr eine Partnerschaft mit dem Kreis Lippe entstanden, die dann auf den Kreis Herford ausgedehnt wurde.

Um die Kontakte zu intensivieren, reiste jetzt die 17köpfige Delegation des Vereins „Brückenschlag“ in die Gebietskörperschaft Wolhynien, um weitere Aktivitäten zu entwickeln. 1938/39 waren

220.000 Deutschstämmige nach Wolhynien zwangs deportiert worden - ihre Spuren sind dort alle verwischt worden.

Nach der Selbständigkeit der Ukraine im Jahre 1991 begann die humanitäre Hilfe zunächst durch die Arbeiterwohlfahrt Bad Salzuffen. Die wesentliche Weiterentwicklung erfolgte ab 1994 durch den Verband deutscher Soldaten, Bezirksverband Detmold.

**Der Verein „Brückenschlag Ukraine“ ist in der ganzen Westukraine als helfende Hand bekannt**

Im Jahr 2001 wurde der Verein „Brückenschlag Ukraine“ Bad Salzuffen gegründet. „Heute zählen viele Bürger aus dem Kreis Herford zu unseren Mitgliedern, so dass der Verein in der ganzen Region tätig ist“, unterstreicht Karl-Hermann Krog.

Stolz ist der Vorsitzende auf die Erfolgsbilanz „Unsere Brücke zur Ukraine“. Als Grundstein der Völkerverständigung wurde eine Gedenkstätte im Jahre 1996 in Kowel - für alle Opfer des Krieges gleich welcher Nation - errichtet. Mit

3.100 Tonnen humanitärer Hilfsgüter wurde der Bevölkerung geholfen. Dazu wurden 164 Lastzugtransporte organisiert. 2010 und 2011 wurden Herzchirurgenkongresse mit dem Chirurgenteam des Herzspezialisten Professor Dr. Dr. Rainer Körfer in Lutsk organisiert und Operationen live am offenen Herzen im Fernsehen übertragen. 1.325 Krankbetten, 547 Nachttische, eine komplette Apotheke, 2.200 Kilogramm Medikamente, 64 Kubikmeter Operations- und Krankenbettwäsche, hochwertige medizinische Instrumentarien, 1.160 Schlafdecken, drei Röntgenanlagen, sechs Rettungskrankswagen, 2.000 Sehhilfen und vieles mehr, wurden in die Ukraine gebracht und verteilt.

Der Verein organisierte Transporte für Hilfsgüter für soziale Einrichtungen, Universitäten und Studentenwohnheimen. Zum Beispiel große Mengen an Bekleidung - überwiegend aus Beständen der Bundeswehr, 3.061 Heizkörper, 3.227 Isolierglasfenster, 30.000 Quadratmeter Aluminiumprofilblechbedar-